

# 40 Jahre saharauische Republik

Referat und Diskussion  
Axel Goldau

**Do, 25.02, 19:30 - 21:00 Uhr**

Im Allerweltshaus, Körnerstr. 77-79, Köln-Ehrenfeld, großer Saal  
Eintritt frei - Spenden willkommen



Am 27. Februar 1976 rief die Volksbefreiungsfront von Saguía el Hamra und Río de Oro (die beiden Landesteile der Westsahara), *Frente Polisario*, die *Demokratische Arabische Republik Sahara (DARS)* aus. Bereits seit Oktober 1975 waren die Armeen der beiden Nachbarstaaten, Marokko und Mauretanien, in die Westsahara eingedrungen: Die alte Kolonialmacht Spanien war gegangen; zwei neue waren gekommen. Nach einem erbitterten Wüstenkrieg zog sich Mauretanien 1979 aus dem Gebiet zurück und erkannte am 27. Februar (!) 1984 den neuen Staat an. Beide Länder pflegen seitdem gute nachbarliche Beziehungen.

„Der Westen“ – allen voran Frankreich und die USA – unterstützten Marokkos Versuch, das gesamte Gebiet unter seine Kontrolle zu bringen, was auf Grund massiven Widerstands nicht gelang.

Kein Land dieser Welt erkennt die marokkanischen Ansprüche über die Westsahara an. Marokko setzt diese völkerrechtswidrigen Ansprüche mit äußerster Gewalt um und schreckt dabei vor schwersten Menschenrechtsverletzungen wie Völkermord nicht zurück. Allerdings schließen viele Länder – darunter auch Deutschland und die EU – Wirtschaftsverträge mit Marokko, die die Westsahara nicht explizit ausschließen – wie z.B. das Fischerei-Partnerschafts-Abkommen oder das Agrar-Freihandelsabkommen mit der EU. Für Marokko haben derartige Verträge politisch große Bedeutung, weil durch sie der marokkanische Anspruch faktisch eine Anerkennung erfährt. Am 10. November 2015 hat der Europäische Gerichtshof EuGH das aktuelle Freihandelsabkommen zwischen der EU und Marokko als rechtswidrig verworfen, weil es die besetzten Teile der Westsahara einbezieht. Das Referat beleuchtet vor allem die widersprüchliche deutsche Position.



Axel Goldau ist Fachjournalist für Umwelt & Entwicklung und red. Hrg. der *Kritischen Ökologie / ifak e.V.*: [www.ifak-goettingen.de](http://www.ifak-goettingen.de). Mit dem Westsahara-Konflikt ist er seit den Schüssen von Zemla im Sommer 1970 befasst. Herausgeber des Informationsdienst *[Kritische Ökologie - Westsahara-Informationsprojekt, WSIP]* und Redaktionsmitglied für Westsahara bei INAMO (Informationsprojekt Naher - und Mittlerer Osten: [www.inamo.de](http://www.inamo.de)) sowie Vorstandsmitglied von Western Sahara Resource Watch (WSRW): [www.wsrw.org](http://www.wsrw.org).

In Kooperation mit der *Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW* und *Erkennen und Handeln für die Menschenrechte*.

